

(19)



(11)

EP 2 295 903 A2

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:

16.03.2011 Patentblatt 2011/11

(51) Int Cl.:

F25D 25/02 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **10172860.8**

(22) Anmeldetag: **16.08.2010**

(84) Benannte Vertragsstaaten:

**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB
GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO
PL PT RO SE SI SK SM TR**

Benannte Erstreckungsstaaten:

BA ME RS

(30) Priorität: **21.08.2009 DE 102009028790**

(71) Anmelder: **BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH**

81739 München (DE)

(72) Erfinder:

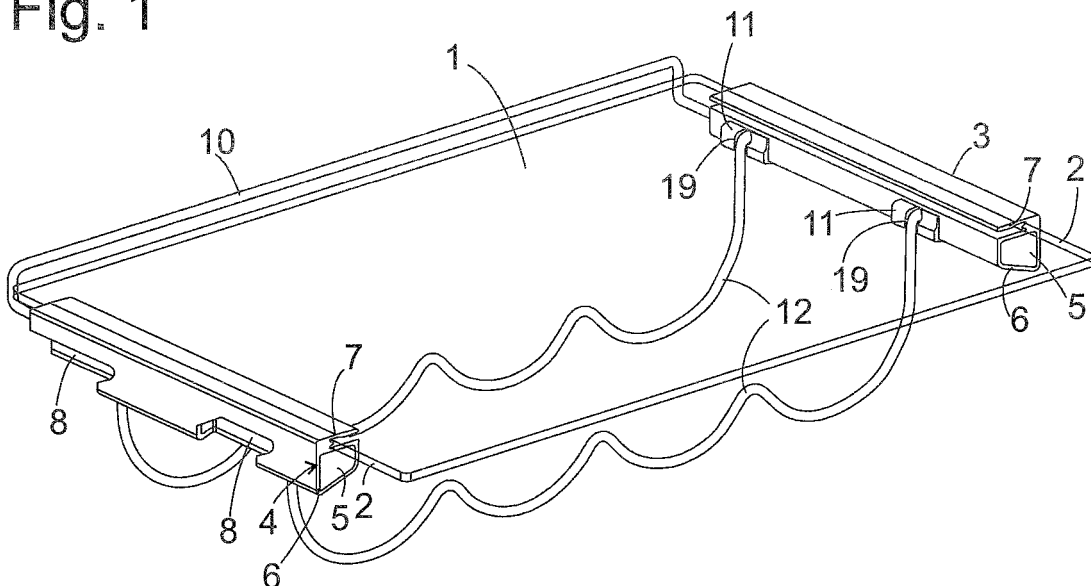
- **Glaser, Benjamin**
89561 Dischingen (DE)
- **Knöll, Sebastian**
81673 München (DE)
- **Rupp, Claudia**
73450 Neresheim (DE)

(54) **Kühlgutträger für ein Kältegerät**

(57) Ein Kühlgutträger für ein Kältegerät, insbesondere für ein Haushaltskältegerät, umfasst eine Platte (1), die Platte (1) einfassende Leisten (3) und ein sich an

einem ersten Rand der Platte (1) erstreckendes Geländer in Form eines Drahtbügels (10), dessen Enden (28) in den Leisten (3) formschlüssig verankert sind.

Fig. 1



EP 2 295 903 A2

Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft einen Kühlgutträger für ein Kältegerät, insbesondere für ein Haushaltskältegerät. Ein solcher Kühlgutträger hat im Allgemeinen eine Platte, insbesondere eine Glasplatte oder ein Drahtgitter, auf dem Kühlgut platzierbar ist. Wenn dieses Kühlgut mit einer gekühlten Rückwand des Kältegeräts, in dem der Kühlgutträger montiert ist, in Berührung kommt, besteht die Möglichkeit, dass es an der Rückwand festfriert. Um dies zu vermeiden, ist es bekannt, die Platte mit einem Geländer zu versehen, das einen solchen Kontakt verhindert.

[0002] Eine bekannte Ausführungsform eines solchen Geländers ist eine im Querschnitt in etwa S-förmige Kunststoffschiene, bei der eine untere Hälfte des S eine nach vorn offene Nut bildet, in die eine Hinterkante der Platte eingesteckt ist, eine obere Hälfte des S einen zur Rückwand hin offenen, sich über die Hinterkante der Platte erhebenden Steg bildet, und Enden der Schiene über die Seitenränder der Platte überstehen, um diese in Nuten in Seitenwänden des Kältegerätegehäuses abzustützen. Bei unvorsichtiger Handhabung kann sich die Platte aus der Nut lösen, wodurch sie entlang ihrer Hinterkante den Halt verliert und abstürzt. Wegen der Möglichkeit, dass sich die Steckverbindung löst, eignet sich die Leiste auch nicht, um den Kühlgutträger daran mit einer Hand zu fassen. Zur sicheren Handhabung außerhalb des Kältegeräts muss der Kühlgutträger im Wesentlichen horizontal gehalten werden, was in der Regel den Einsatz beider Hände erfordert.

[0003] Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist, einen Kühlgutträger zu schaffen, der einerseits darauf platziertes Kühlgut sicher vor dem Herunterfallen und/oder vor Rückwandkontakt schützt und der andererseits außerhalb des Kältegeräts bequem und sicher zu handhaben ist.

[0004] Die Aufgabe wird gelöst, indem bei einem Kühlgutträger mit einer Abstellfläche, die zumindest an zwei gegenüberliegenden Seiten Leisten und ein sich an einem ersten Rand erstreckendes Geländer aufweist, das Geländer als ein Drahtbügel ausgebildet ist, dessen Enden in den Leisten formschlüssig verankert sind. Der Kühlgutträger kann mit einer einzigen Hand bequem gehalten und transportiert werden, indem diese den Drahtbügel umgreift, wobei die Platte herabhängt. Durch den formschlüssigen Eingriff mit den Leisten wird verhindert, dass sich das Geländer löst.

[0005] Vorzugsweise ist die Abstellfläche als Platte, insbesondere als Glasplatte ausgebildet, die zumindest an zwei gegenüberliegenden Rändern mit Leisten eingefasst ist.

[0006] Die Leisten können Teil eines die Platte umgebenden Rahmens sein; vorzugsweise erstrecken sie sich lediglich an zwei einander gegenüber liegenden Rändern der Platte, beiderseits des besagten ersten Randes.

[0007] Zur Verankerung kann der Drahtbügel insbesondere in eine Stirnfläche jeder Leiste eingreifen.

[0008] Der Formschluss kann insbesondere hergestellt werden, indem an jedem Ende des Drahtbügels wenigstens eine Körnung gebildet wird.

[0009] Es kann zweckmäßig sein, für die Leisten ein metallisches Profil zu verwenden, insbesondere um einen ausreichend festen Klemmsitz der Leisten an den Rändern der Platte zu gewährleisten. Um den Formschluss mit dem Drahtbügel herzustellen, kann dann zweckmäßigerweise zusätzlich ein das Hohlprofil wenigstens teilweise ausfüllender Kunststoffkörper vorgesehen sein, in dem die Enden des Drahtbügels verankert sind.

[0010] Um einen dieser Kunststoffkörper sicher an seinem Hohlprofil zu verankern, kann zweckmäßigerweise an dem Kunststoffkörper ein elastisch auslenkbarer Rastvorsprung gebildet sein, der in eine Rastausparung des Hohlprofils eingreift.

[0011] Die Leisten können wenigstens je zwei nach unten und nach außen offene Aussparungen aufweisen, die vorgesehen sind, um von den Seitenwänden des Kältegerätegehäuses in dessen Lagerkammer hinein vorspringende Trägernocken aufzunehmen.

[0012] Um den Kühlgutträger auf den Trägernocken kippstabil zu halten, weist vorzugsweise wenigstens eine erste der Aussparungen an einer einer Stirnfläche der Leiste zugewandten ersten Seite eine Hinterschneidung auf, in die einer der Trägernocken eingreifen kann.

[0013] Eine auf diese erste Seite zulaufende Schrägfläche an einer der ersten Seite entgegen gesetzten zweiten Seite der Aussparung ist hilfreich, um den Trägernocken in der Hinterschneidung zum Eingriff zu bringen.

[0014] Eine zu der Schrägfläche der zweiten Stirnseite parallele Schrägfläche der Hinterschneidung ermöglicht eine spielarme Führung des Kühlgutträgers bis in seine endgültige Position.

[0015] Vorzugsweise ist die erste Aussparung zum vorderen Rand und die zweite Aussparung zum hinteren Rand der Stellfläche benachbart. Dies erleichtert die Platzierung des Kühlgutträgers im Kältegerät, da es zum Platzieren des Trägernockens in der Hinterschneidung genügt, den Kühlgutträger in Richtung einer Rückwand des Lagerfachs zu schieben oder ihn, geführt durch die Schrägfläche an der zweiten Stirnseite, einfach auf diese Rückwand zu gleiten zu lassen.

[0016] Ebenfalls zur Vereinfachung der Platzierung des Kühlgutträgers trägt es bei, wenn die zweite Aussparung an einer von der ersten Aussparung abgewandten Seite offen ist.

[0017] Vorzugsweise ist der Kunststoffkörper so geformt, dass er über Ränder des Hohlprofils hinaus in die Aussparungen eingreift. So kann er einen unmittelbaren Kontakt der eventuell scharfkantigen Ränder des Hohlprofils mit den den Kühlgutträger unterstützenden Trägernocken verhindern und ein Verkratzen der Trägernocken vermeiden.

[0018] Die Rastausparung, in die der elastisch auslenkbare Rastvorsprung des Kunststoffkörpers eingreift,

ist vorzugsweise in einer Oberfläche des Hohlprofils gebildet, die einer der nach unten und nach außen offenen Aussparungen zugewandt ist. So kann mit Hilfe eines Werkzeugs, das durch die Aussparung hindurch eingeführt wird, die Rastaussparung so realisiert werden, dass sie an der fertig zusammengefügte Leiste nicht sichtbar ist.

[0019] Besonders zweckmäßig ist es, die Rastaussparung in einer Wand des Hohlprofils zu bilden, die einen Rand der Trägerplatte aufnehmende Nut von einer der nach unten und nach außen offenen Aussparungen trennt. Hier ist die Rastaussparung selbst dann von außen nicht sichtbar, wenn sie die Wand vollständig durchsticht.

[0020] Gegenstand der Erfindung ist auch ein Kältegerät mit von den Seitenwänden einer Lagerkammer in die Lagerkammer vorspringenden, in die Aussparungen eines Kühlgutträgers der oben beschriebenen Art eingreifenden Trägernocken.

[0021] Die Tiefe der Hinterschneidung einer ersten dieser Aussparungen sollte hier größer sein als das Spiel in Tiefenrichtung der Lagerkammer, mit dem ein zweiter der Trägernocken in eine zweite Aussparung eingreift. Dadurch kann sicher gestellt werden, dass trotz des Spiels des zweiten Trägernockens in dieser zweiten Aussparung der erste Trägernocken nicht durch eine einfache horizontale Verschiebung des Kühlgutträgers aus der ersten Hinterschneidung ausrücken kann.

[0022] Die Trägernocken sind vorzugsweise an die Seitenwände des Kältegeräts angefügte Formteile. Dabei können sich rückwandnahe und türnahe Trägernocken in der Länge ihres Überstands über die Seitenwände unterscheiden, um die Entformungsschräge der Seitenwände zu kompensieren; denkbar ist aber auch, dass die Trägernocken sämtlich identisch sind und die Entformungsschräge durch die Abmessungen der Aussparungen in Breitenrichtung des Gehäuses so kompensiert wird, dass das Spiel des Kühlgutträgers in Breitenrichtung zwischen den vorderen Trägernocken im Wesentlichen genauso groß ist wie zwischen den hinteren Trägernocken.

[0023] Um eine sichere und exakte Führung des Kühlgutträgers zu gewährleisten, weisen die Trägernocken zweckmäßigerweise zu den Schrägflächen der Aussparungen parallele schräge Facetten auf.

[0024] Der Abstand zwischen zueinander parallelen schrägen Facetten eines Trägernockens entspricht vorzugsweise dem Abstand zwischen zueinander parallelen Schrägflächen einer Aussparung, so dass der Kühlgutträger im fertig montierten Zustand im Wesentlichen spielfrei gehalten ist.

[0025] Weitere Merkmale und Vorteile der Erfindung ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung von Ausführungsbeispielen unter Bezugnahme auf die beigefügten Figuren. Es zeigen:

Fig. 1 eine perspektivische Ansicht eines Kühlgutträgers gemäß der vorliegenden Erfindung;

Fig. 2 eine perspektivische Ansicht eines Trägernockens, der zur Unterstützung des Kühlgutträgers an einer Seitenwand eines Kältegeräts montierbar ist;

Fig. 3 eine Seitenansicht des Kühlgutträgers, die die Relativbewegung des Kühlgutträgers und der Trägernocken bei der Montage des Kühlgutträgers im Kältegerät veranschaulicht;

Fig. 4 eine perspektivische Ansicht eines Kunststoffkörpers, der vorgesehen ist, um einen Hohlraum eines Metallprofils des Kühlgutträgers auszufüllen;

Fig. 5 einen Querschnitt durch das Hohlprofil und den darin verankerten Kunststoffkörper; und

Fig. 6 ein Detail eines Geländers des Kühlgutträgers.

[0026] Fig. 1 zeigt eine perspektivische Ansicht eines erfindungsgemäßen Kühlgutträgers zum Einbau in einer Lagerkammer eines (nicht dargestellten) Haushalts-Kältegeräts. Der Kühlgutträger umfasst eine in Einbauposition horizontale rechteckige Glasplatte 1, die alternativ auch durch eine Platte aus einem anderen Material, ein Gitter oder dergleichen ersetzt sein könnte. Auf sich in Tiefenrichtung des den Kühlgutträger aufnehmenden Kältegerätegehäuses erstreckenden Seitenkanten 2 der Glasplatte 1 sind zwei Leisten 3 angebracht, die jeweils ein Strangpressprofil 4 aus Aluminium und einen in einem Hohlraum des Strangpressprofils 4 aufgenommenen Kunststoffkörper 5 umfassen. Die Strangpressprofile 4 haben einen Querschnitt ähnlich dem Buchstaben "a", mit einem hohlen unteren Abschnitt 6, in dessen Hohlraum der Kunststoffkörper 5 eingefügt ist, und einem sich hakenförmig über den unteren Abschnitt 6 erstreckenden und mit diesem eine der Seitenkanten 2 der Glasplatte 1 aufnehmende Nut begrenzenden oberen Abschnitt 7. An einer von der Glasplatte 2 abgewandten äußeren Flanke des unteren Abschnitts 5 jeder Leiste 3 sind nach unten offene Aussparungen 8 gebildet, die vorgesehen sind, um jeweils einen an einer Seitenwand einer den Kühlgutträger aufnehmenden Lagerkammer befestigten Trägernocken 9 aufzunehmen. Dieser in Fig. 1 nicht gezeigte Trägernocken 9 wird später anhand der Fig. 2 genauer beschrieben.

[0027] Die Kunststoffkörper 5 erstrecken sich im Innern der Leisten 3 bis zu deren hinterem Ende, wo sie jeweils ein Ende eines Drahtbügels 10 aufnehmen. Ein mittlerer Abschnitt dieses Drahtbügels 10 erstreckt sich entlang der hinteren Kante der Glasplatte 1 oberhalb von dieser und bildet so ein Geländer, das verhindert, dass auf der Glasplatte 1 platziertes Kühlgut bis an die Rückwand der Lagerkammer heran geschoben wird und an dieser festfriert. Der Abstand, in dem sich der Drahtbügel 10 oberhalb der Glasplatte 1 erstreckt, ist groß genug, damit ein Benutzer den Drahtbügel 10 mit den Fingern

umgreifen und ihn so als einen Griff für die Handhabung des Kühlgutträgers außerhalb des Kältegeräts nutzen kann.

[0028] An zwei einander zugewandten vertikalen Flanken der unteren Abschnitte 6 der Strangpressprofile 4 sind je zwei einander paarweise gegenüber liegende Öffnungen gebildet, in denen Adapter 11 aus Kunststoff verastet sind. Die zwei an einem gleichen Strangpressprofil 4 montierten Adapter 11 sind untereinander gleich und spiegelbildlich zu entsprechenden Adaptern 11 an jeweils anderen Strangpressprofil 4. Jeweils zwei Adapter 11 halten gemeinsam einen wie das Geländer aus einem steifen Draht einteilig geformten Flaschenträgerbügel 12. In Fig. 1 nicht sichtbare, nach außen abgewinkelte Achszapfen der Flaschenträgerbügel 12 greifen in Lager der Adapter 11 ein. Durch elastisches Verbiegen der Bügel 12 ist es möglich, diese Achszapfen aus ihrem Lager herauszuziehen und so die Flaschenträgerbügel 12 vom Kühlgutträger zu lösen, um sie außerhalb des Kältegeräts zu lagern oder an einen anderen Kühlgutträger mit identisch ausgebildeten Leisten 3 anzuhängen, der in der Lagerkammer auf einem anderen Niveau montiert ist.

[0029] Um ein Versetzen der Flaschenträgerbügel 12 zwischen verschiedenen Kühlgutträgern zu ermöglichen, sind zweckmäßigerweise alle oder zumindest mehrere der in der

[0030] Lagerkammer eines erfindungsgemäßen Kältegeräts montierten Kühlgutträger mit den Adaptern 11 versehen. Bei einem Kühlgutträger, der nicht vorgesehen ist, um die Flaschenträgerbügel 12 daran zu montieren, können die Adapter 11 oder sogar die zum Einrasten der Adapter 11 vorgesehenen Öffnungen in den Strangpressprofilen 4 des Kühlgutträgers fehlen.

[0031] Fig. 2 zeigt in einer perspektivischen Ansicht einen Trägernocken 9, von denen jeweils vier Stück vorgesehen sind, um an einander zugewandten Seitenwänden einer Lagerkammer des Kältegeräts einander paarweise gegenüberliegend montiert zu werden und den in Fig. 1 gezeigten Kühlgutträger zu unterstützen. Der Trägernocken 9 umfasst jeweils einen flachen Schild 13, der an der Seitenwand der Lagerkammer anliegt, einen in Fig. 2 nicht sichtbaren Vorsprung, der in eine komplementär geformte Aussparung der Seitenwand des Kältegeräts eingreift, und einen Zapfen 14, der vorgesehen ist, um in eine der Aussparungen 8 des Kühlgutträgers einzugreifen. Der Zapfen 14 ist im Querschnitt achteckig, mit schrägen Facetten 15, 18 an Ober- und Unterseite. Der Trägernocken 9 ist spiegelsymmetrisch bezüglich einer vertikalen Ebene, so dass ein gleicher Typ von Trägernocken 9 an der rechten und der linken Seitenwand der Lagerkammer montiert werden kann.

[0032] Fig. 3 zeigt eine Seitenansicht des Kühlgutträgers, an der die Relativbewegung einer der Leisten 3 und der Zapfen 14 bei der Montage des Kühlgutträgers im Kältegerät veranschaulicht ist. Eine hintere Aussparung, mit 8a bezeichnet, ist nach hinten offen, die vordere, mit 8b bezeichnet ist deutlich breiter als der Zapfen 14, den sie aufnehmen soll. Dadurch ist es einfach, beim Plat-

zieren des Kühlgutträgers die Zapfen 14 zum Einrücken in die Aussparungen 8a, 8b zu bringen.

[0033] Nach dem Einrücken gelangt eine der schrägen Facetten 15 an der Oberseite des Trägernockens 9 in Kontakt mit einer schräg nach oben und nach vorn (nach rechts in der Perspektive der Fig. 3) verlaufenden Schrägfläche 16 der vorderen Aussparung 8b. Der Kontakt zwischen der Facette 15 und der Schrägfläche 16 treibt den Kühlgutträger nach hinten (bzw. nach links in der Fig. 3), wodurch beide Zapfen 14 in Hinterschnitten 17 an den vorderen Stirnseiten der Aussparungen 8a, 8b einrücken. Dabei kommt eine zu der Facette 15 parallele Facette 18 an der Unterseite jedes Zapfens 14 in Kontakt mit einem schrägen unteren Rand 19 der Hinterschnitten 17. Die Schrägfläche 16 und der schräge untere Rand 19 der Aussparung 8b führen den vorderen Zapfen 14 im Wesentlichen spielfrei. In der Endstellung des Kühlgutträgers, in der jeweils eine horizontale Unterseite der Aussparungen 8a, 8b auf horizontalen Oberseiten der Zapfen 14 ruht, ist der Kühlgutträger stabil und im Wesentlichen in Tiefenrichtung spielfrei fixiert. Die Zapfen 14 können daher ohne eine gleichzeitige Anhebung des Kühlgutträgers nicht aus den Hinterschnitten 17 ausrücken. Eine Überladung eines vorderen oder hinteren Randbereichs der Glasplatte 1, vor bzw. hinter dem vorderen/hinteren Trägernocken 9, kann nicht zu einem Kippen des Kühlgutträgers führen, da der Eingriff der Zapfen 14 in beide Hinterschnitten 17 und insbesondere der Kontakt der Facette 18 mit dem unteren Rand 19 der Hinterschnitten 17 dies verhindert. Eine Entnahme des Kühlgutträgers durch einen Benutzer ist jedoch nicht erschwert, da die durch die Form der Aussparungen 8 vorgegebene Entnahmebewegung der Neigung eines Benutzers, einen zu entnehmenden Kühlgutträger gleichzeitig anzuheben und vorzuziehen, entgegen kommt.

[0034] Fig. 4 zeigt in einer perspektivischen Ansicht den bereits erwähnten Kunststoffkörper 5, der einen Hohlraum im unteren Abschnitt 6 des Strangpressprofils 4 ausfüllt. An der dem Betrachter zugewandten Längsflanke des Kunststoffkörpers 5 sind die zwei Aussparungen 8a, 8b zu sehen; an einer entgegengesetzten Flanke befinden sich zwei Aussparungen 20, die in dem Hohlraum des Strangpressprofils Platz lassen für Rasthaken der Adapter 11. Eine weitere Aussparung 21 ist an der oberen Kante der dem Betrachter zugewandten Flanke oberhalb der Schrägfläche 16 gebildet. In diese Aussparung 21 greift eine sich in Längsrichtung des Kunststoffkörpers 5 erstreckende elastische Zunge 22 ein. Ein Rastvorsprung 23 am freien Ende der Zunge 22 ist vorgesehen, um wie in dem Querschnitt der Fig. 5 dargestellt den Kunststoffkörper 5 in einer Bohrung 30 des Strangpressprofils 4 zu verrasten und so den Kunststoffkörper 5 in dem Strangpressprofil 4 zu fixieren. Die Bohrung 30 ist von unten durch die Öffnung der Aussparung 8b hindurch in den oberen Abschnitt 7 des Profils 4 hinein vorgetrieben und daher von außen nicht mehr sichtbar, sobald der Kunststoffkörper 5 in das Strangpressprofil 4

eingefügt ist.

[0035] Aus dem Querschnitt der Fig. 5 wird ferner deutlich, dass die Aussparung 8b begrenzende Kanten 24, 25 des Strangpressprofils 4 geringfügig hinter entsprechende Oberflächen 26, 27 des Kunststoffkörpers 5 zurückspringen, so dass das Gewicht des Kühlgutträgers nicht von der Kante 24, sondern über die Oberfläche 26 in den Trägernocken 9 eingeleitet wird. So ist der Trägernocken 9 weitgehend vor Kratz- und Schleifspuren geschützt, die anderenfalls beim Ein- und Ausbau des Kühlgutträgers entstehen könnten.

[0036] Fig. 6 zeigt in einer stark vergrößerten perspektivischen Ansicht einen Verankerungszapfen 28 an einem freien Ende des Drahtbügels 10. Der Verankerungszapfen 28 ist benachbart zu seiner Spitze mit mehreren Körnungen 29 versehen, das heißt durch Schlagen oder Pressen mit einem spitzen Werkzeug sind Vertiefungen in die Umfangsfläche des Verankerungszapfens 28 gedrückt, und das verdrängte Material bildet einen kraterartigen Ring rings um die Vertiefung. Indem der Kunststoffkörper 5 an den Verankerungszapfen 28 angespritzt ist und dabei die Körnungen 29 formschlüssig umgibt, ist eine sichere Verankerung des Drahtbügels 10 an den Leisten 3 gewährleistet, die es erlaubt, bei Bedarf den Drahtbügel 10 als einen Griff zur Handhabung des gesamten Kühlgutträgers zu benutzen.

Patentansprüche

1. Kühlgutträger für ein Kältegerät, insbesondere Haushaltskältegerät, mit einer Abstellfläche (1), die zumindest an zwei gegenüberliegenden Seiten Leisten (3) und ein sich an einem ersten Rand erstreckendes Geländer aufweist, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Geländer als ein Drahtbügel (10) ausgebildet ist, dessen Enden (28) in den Leisten (3) formschlüssig verankert sind.
2. Kühlgutträger nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Leisten (3) sich an zwei einander gegenüberliegenden seitlichen Rändern (2) der Abstellfläche (1) beiderseits des ersten Randes erstrecken.
3. Kühlgutträger nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Drahtbügel (10) in eine Stirnfläche jeder Leiste (3) eingreift.
4. Kühlgutträger nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** jedes Ende (28) des Drahtbügels (10) wenigstens eine Körnung (29) aufweist.
5. Kühlgutträger nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Leisten (3) die Abstellfläche (1) einfassen, ein metallisches Hohlprofil (4) und einen das Hohlprofil (4) wenigstens teilweise ausfüllenden Kunststoffkörper (5) umfassen, und dass die Enden des Drahtbügels (10) in dem Kunststoffkörper (5) verankert sind.
6. Kühlgutträger nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** an dem Kunststoffkörper (5) ein elastisch auslenkbarer Rastvorsprung (23) gebildet ist, der in eine Rast Aussparung (30) des Hohlprofils (4) eingreift.
7. Kühlgutträger nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Leisten (3) wenigstens je zwei nach unten und nach außen offene Aussparungen (8a, 8b) aufweisen.
8. Kühlgutträger nach Anspruch 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** wenigstens eine erste der Aussparungen (8a, 8b) an einer einer Stirnfläche der Leiste (3) zugewandten ersten Seite eine Hinterschneidung (17) aufweist.
9. Kühlgutträger nach Anspruch 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Aussparung (8b) an einer der ersten Seite entgegengesetzten zweiten Seite eine auf die erste Seite zulaufende Schrägfläche (16) aufweist.
10. Kühlgutträger nach Anspruch 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Hinterschneidung (17) eine zu der Schrägfläche (16) der zweiten Seite parallele Schrägfläche (19) aufweist.
11. Kühlgutträger nach einem der Ansprüche 7 bis 10, **dadurch gekennzeichnet, dass** die erste Aussparung (8b) zum vorderen Rand und die zweite Aussparung (8a) zum hinteren Rand der Stellfläche benachbart ist.
12. Kühlgutträger nach einem der Ansprüche 7 bis 11, **dadurch gekennzeichnet, dass** die zweite Aussparung (8a) an einer von der ersten Aussparung (8b) abgewandten Seite offen ist.
13. Kühlgutträger nach einem der Ansprüche 7 bis 12, soweit auf Anspruch 5 rückbezogen, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Kunststoffkörper (5) über Ränder (24, 25) des Hohlprofils (4) hinaus in die Aussparungen (8a, 8b) eingreift.
14. Kühlgutträger nach einem der Ansprüche 7 bis 13, soweit auf Anspruch 6 rückbezogen, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Rast Aussparung (30) in einer Oberfläche des Hohlprofils (4) gebildet ist, die einer der nach unten und nach außen offenen Aussparungen (8b) zugewandt ist.
15. Kühlgutträger nach Anspruch 14, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Rast Aussparung (30) in einer

Wand des Hohlprofils (4) gebildet ist, die eine einen Rand (2) der Trägerplatte (1) aufnehmende Nut von einer der nach unten und nach außen offenen Aussparungen (8b) trennt.

5

16. Kältegerät mit von Seitenwänden einer Lagerkammer in die Lagerkammer vorspringenden, einen Kühlgutträger nach einem der vorhergehenden Ansprüche unterstützenden Trägernocken (9).

10

17. Kältegerät nach Anspruch 16, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Kühlgutträger ein Kühlgutträger nach einem der Ansprüche 7 bis 15 ist und die Trägernocken (9) in die Aussparungen (8a, 8b) eingreifen.

15

18. Kältegerät nach Anspruch 17, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Tiefe der Hinterschneidung (17) einer der Aussparungen (8a) größer ist als das Spiel in Tiefenrichtung, mit dem einer der Trägernocken (9) in eine andere Aussparung (8b) eingreift.

20

19. Kältegerät nach Anspruch 18, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Trägernocken (9) an die Seitenwände angefügte, insbesondere identische, Formteile sind.

25

20. Kältegerät nach Anspruch 18 oder 19, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Trägernocken (9) zu den Schrägflächen (16, 17) der Aussparungen (8a, 8b) parallele schräge Facetten (15, 18) aufweisen.

30

21. Kältegerät nach Anspruch 20, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Abstand zwischen zueinander parallelen schrägen Facetten (15, 18) eines Trägernockens (9) dem Abstand zwischen zueinander parallelen Schrägflächen (16, 17) einer Aussparung (8b) entspricht.

35

40

45

50

55

Fig. 1

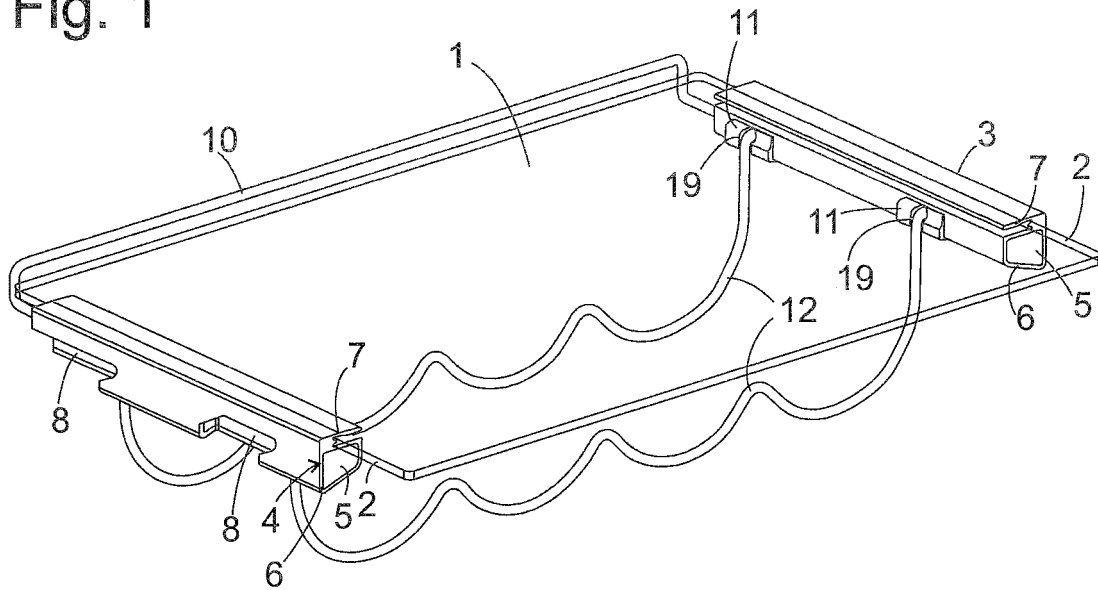


Fig. 2

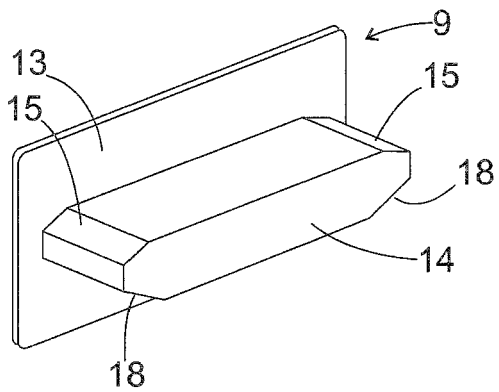


Fig. 3

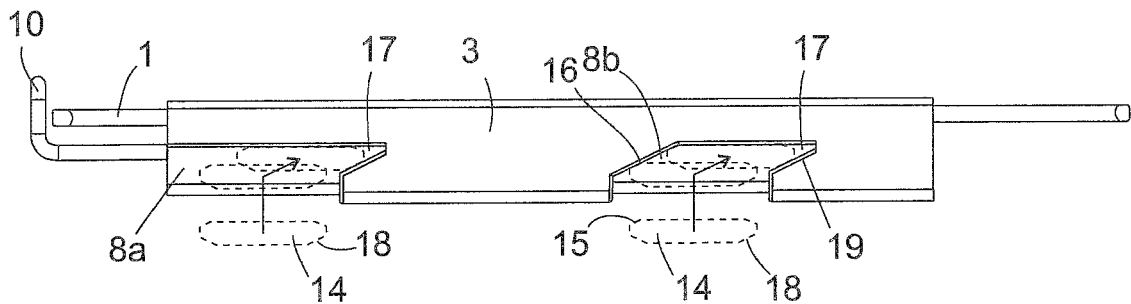


Fig. 4

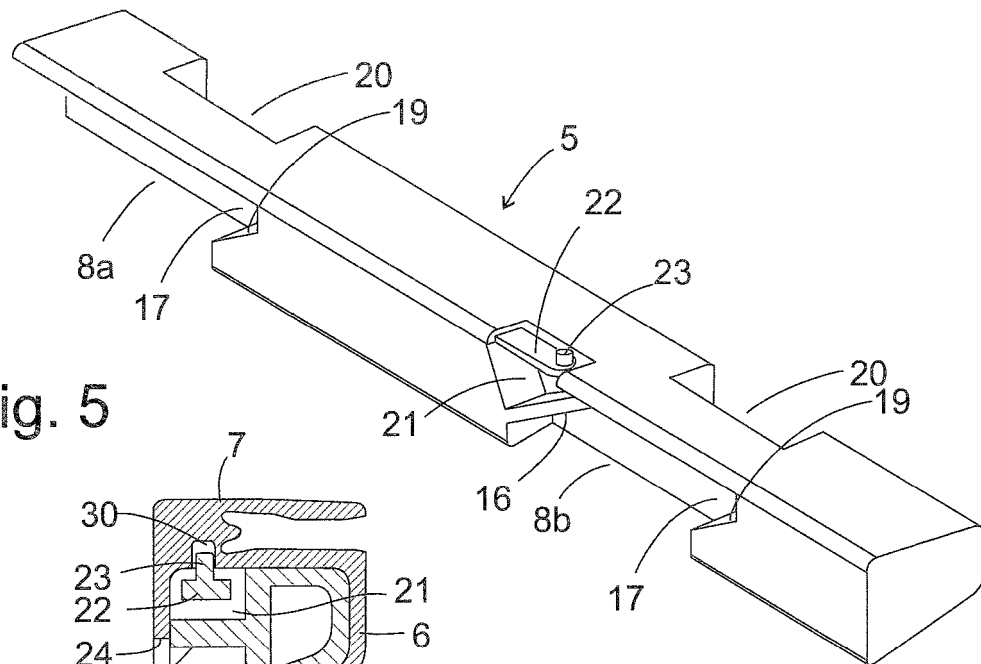


Fig. 5

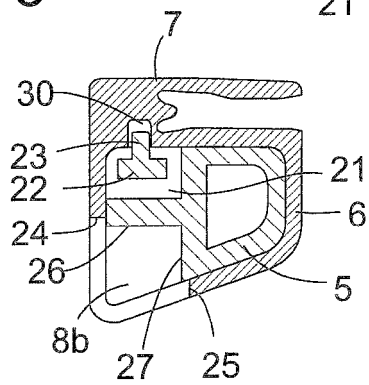


Fig. 6

